

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

— [BORNA · GEITHAIN] —

Röthas Fußballer ständig am Rande der Abstiegszone

RÖTHA. Nach dem sportlich freiwilligen Abstieg in die Kreisliga B und dem umgehenden Wiederaufstieg – ungeschlagen – musste sich der Röthaer SV in der Fußball-Kreisliga A zuletzt mit Platz zwölf begnügen. In den 26 Partien gelangen nur je fünf Siege und Remis bei 16 Niederlagen. Das brachte 20 Punkte mit 38:63 Toren, sodass die Mannschaft ständig in Abstiegsgefahr war. Zehnmals stand sie auf dem vorletzten 13. Rang.

Mit Veit Schröder und Kevin Wächtler musste der RSV zwei wichtige Abgänge verkräften. Die ersten sechs Begegnun-

gen blieben sieglos. Die größte Blamage war das Heim-0:0 gegen Schlusslicht SG Lobstädt/Heuersdorf am 5. Spieltag – der einzige Saisonpunkt der Gäste. Den ersten Dreier gab es in der siebten Partie beim 3:0 über Mölbis, der zweite folgte erst am 17. Spieltag. Einen echten Torjäger hatte die Mannschaft nicht. Norman Hertwig war mit sechs Treffern noch der Beste, nach 17 Toren in der Serie zuvor.

Trotz 30 eingesetzter Akteure gab es Spielermangel wegen Verletzungen, Krankheit, Job und Studium, aber auch Unzuverlässigkeit. Trainer Thomas Peibst

spielte deshalb gleich zehnmals. Es bildete sich keine richtige Stammformation heraus. Mit 21 Partien verbuchten Enrico Benedix, Martin Breiting und Hertwig die meisten Einsätze. Von den drei Torhütern war Billy Walther am häufigsten zwischen den Pfosten (zwölfmal). Am schlimmsten erwischte es Tony Quetschke mit einem Mittelfußbruch im Oktober. Einige Akteure, die längst aufgehört hatten, wurden reaktiviert. Aushelfen konnten auch Flüchtlinge aus Eritrea und Syrien.

Die größten Pleiten setzte es mit dem 0:5 daheim gegen Neukieritzsch, dem 0:4

in Neukirchen und dem 1:5 in Kohren-Sahlis. Deshalb rutschte das Torverhältnis in die roten Zahlen. Dem zweiten Sieg (1:0 über Serbitz-Thräna) folgte mit dem 6:0 in Lobstädt der höchste Erfolg. Dann halfen die drei Punkte wegen Nichtantritts von Groitzsch II weiter. Doch den vorletzten Tabellenplatz gaben die Röthaer erst zum Saisonende an Alemannia Geithain II ab, als sie mit dem 4:1 über Einheit Frohburg II den versöhnlichen Abschluss auf Rang zwölf schafften. *ldt*

